



Liebe Leser,
die neue Saison wirft ihre Schatten gewaltig voraus – die Qualifikation ist abgeschlossen, die Lehrgänge haben begonnen und bereiten die Schiedsrichter auf die Herausforderungen der neuen Spielzeit vor. Auch unsere Informationsschrift ist deswegen umfangreicher als die anderen Ausgaben geworden. Die Hinweise des Verbandsschiedsrichterausschusses müssen allen Schiedsrichtern bekannt sein.



Die international übliche Kontrolle der Tornetze durch die SR-Assistenten wird auch in Bayerns Verbandsklassen eingeführt. Den Bezirken wird empfohlen, dies ebenfalls zu übernehmen.

Jahrgangsübersichten, Fürsorgemaßnahmen bei Hitze und Gewitter muss jeder Unparteiische parat haben, wenn er ein Spiel in den Sommermonaten leitet.

Daneben sind geringfügige Neuerungen durch die FIFA ins Regelwerk eingebracht worden, die genauso wie Änderungen der bayerischen Jugendordnung insbesondere die Vorlage der Spielerliste bei den Spielgemeinschaften oder die Einführung der Coachingzone ab der BOL aufwärts bayernweit umgesetzt werden müssen.

Zu guter Letzt gratulieren wir unserem bayerischen Vorzeige-Referee Wolfgang Stark zur Wahl zum Schiedsrichter des Jahres.

Karl-Heinz Späth und Walter Moritz, VLS

Wolfgang Stark "Schiedsrichter des Jahres"



Wolfgang Stark; Foto: Getty

Wolfgang Stark aus Ergolding ist vom Schiedsrichter-Ausschuss des DFB zum "Schiedsrichter des Jahres"

gewählt worden. Der Vorsitzende der neuen DFB-Schiedsrichter-Kommission, Herbert Fandel, äußert zur Wahl: "Wolfgang Stark hat in der vergangenen Saison sehr gute Leistungen in schwierigen Bundesligaspielen und auf europäischer Ebene gezeigt und ist auch zu Recht von der FIFA für die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika nominiert worden."

Wolfgang Stark ist seit 1997 Bundesliga-Schiedsrichter und hat bis heute insgesamt 222 Spiele der deutschen Spitzenklasse geleitet. Seit 1999 steht er auf der FIFA-Liste und war seither bei 28 Länderspielen und 54 Begegnungen der UEFA-Klubwettbewerbe im Einsatz. Zudem ist er als einziger deutscher Unparteiischer für die WM in Südafrika nominiert worden. Er leitete bei seiner WM-Premiere die Gruppenspiele Argentinien-Nigeria und Slowenien-England sowie das Achtelfinale zwischen Uruguay und Südkorea.

Kampagne "Keine Gewalt im Jugendbereich"

Der Verbandsjugendausschuss plant gemeinsam mit dem VSA eine Aktion „Liebe Erwachsene“ im Zeitraum vom 24.09.-30.09.2010 durchzuführen.

Näheres, insbesondere die Beschaffung der Flyern, regelt der VJA und überlässt den SR-Gruppen das vorgesehene Material.



Amtliche FIFA Regeländerungen



Der International Football Association Board der FIFA hat Regeländerungen beschlossen, die wir auszugswise darstellen wollen.

Nicht eingegangen wird hier auf die beschriebene Form der Torpfosten und der Querlatte sowie auf die Torlinientechnologie, auf die technischen Hilfsmittel in der Technischen Zone und auf die Aufgaben des Vierten Offiziellen.

Regel 5 - Der Schiedsrichter

1. Bei Verletzungen sollen Helfer nur auf Zeichen des Schiedsrichters mit einer Trage kommen.
2. Es wurde vom IAB der FIFA als unfair erachtet, dass Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall das Spielfelds zur Behandlung verlassen müssen und ihr Team deshalb in Unterzahl weiterspielen muss. Die verletzten Spieler brauchen also nach der Behandlung das Feld nicht mehr verlassen.
3. Fußball soll bei Temperaturen ab minus 15 Grad, bei starkem Wind ab Temperaturen von minus 10 Grad nicht mehr gespielt werden. Bei starker Kälte muss der SR auf die angemessene Bekleidung der Beteiligten achten.
4. Erscheint eine Mannschaft nicht oder tritt sie nicht an, so haben der andere Verein und der Schiedsrichter die Pflicht, so lange zu warten, dass der Anstoß höchstens um 45 Minuten verzögert wird.

Regel 14 - Strafstoß

Finten beim Anlauf zur Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstoßes gehören zum Fußball. Nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Stoß nur vorzutäuschen, gilt als Verstoß gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die der betreffende Spieler verwarnt werden wird.

Da immer mehr Spieler zur Täuschung des Torhüters bei der Ausführung eines Strafstoßes Finten anwenden, musste vom IFAB der FIFA klaggestellt werden, was erlaubt ist und welche Maßnahmen der SR bei einem betreffenden Vergehen ergreifen muss.

Regel 16 - Abstoß

Berührt der Spieler nach einem korrekt ausgeführten Abstoß den Ball ein zweites Mal, nach dem dieser den Strafraum verlassen hat, aber noch nicht von einem anderen Spieler berührt wurde, entscheidet der SR auf indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle, an der die zweite Berührung erfolgte (s. auch R 13 – Ort der Freistoßausführung).

Bayernliga-Lehrgang 2010



Wie jeder aktive Fußballer so bereiten sich auch die Schiedsrichter intensiv auf ihre Aufgaben in der neuen Saison vor. Denn auch der Referee ist ein Sportler. Dazu trafen sich Bayerns Spitzen-Schiedsrichter zwei Tage in der Sportschule Oberhaching. Es standen interessante Themen mit Schulung der besten Unparteiischen aus Bayern auf dem Programm. Zusammen mit dem Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss sind die Regelhüter der Bayernliga und der Landesligen fortgebildet worden.

Neben dem sportlichen Fitness-Test, den alle Teilnehmer ohne Probleme bestanden, hatte Rudi Stark mit seinem Mitstreitern Lehrwart Manfred Kranzfelder, Herbert Ferner und Anton Langhans ein interessantes Lehrprogramm zusammengestellt.

Gäste waren auch fünf Schiedsrichter aus Österreich aus den Bezirken Salzburg, Oberösterreich und Tirol, mit denen ein beidseitiger Schiedsrichter-Austausch stattfindet. Lehrwart Kranzfelder ging auf Neuerungen ein. Jeweils vor dem Anpfiff der beiden Halbzeiten, zu Spielbeginn soll das nach der Platzwahl erfolgen, müssen die beiden Assistenten die Tornetze nochmals überprüfen. "Das soll zunächst in den vier Verbandsspielklassen so sein", so Kranzfelder. Einige Bezirke hätten aber bereits signalisiert, dass sie das auch für ihre Bezirksspielklassen übernehmen wollen. Absolutes Neuland war der erstmalige visuelle Regeltest auf Basis von BFV-TV, den alle Referees bestanden.

Ein interessanter Programmpunkt war ein Treffen mit Spitzen-Referees aus dem bayerischen Handballbereich. In einer zweistündigen Diskussion wurden Erfahrungen ausgetauscht, was von beiden Seiten als sehr positiv bewertet wurde. Interessant dabei: Im Handball werden Schiedsrichter sogar von den Vereinen benotet,

was im Fußball nicht möglich ist. Ein Referat von Fußballlehrer Michael Köllner aus Regensburg förderte auch neue Erkenntnisse zutage. Der Coach berichtete aus Trainersicht über die Schiedsrichter. Ganz wichtig sei es Coach und Team nicht bei der Besprechung vor dem Spiel in der Kabine zu stören: "Das ist das Heiligtum des Trainers, weil das der Spannungsbogen aufgebaut wird", sagte Köllner, der viele weitere Anregungen parat hatte wie diese:

Stark appellierte an die Schiedsrichter, unter ihnen sechs Neulinge in der Bayernliga und 20 im Bereich Landesligen: "Die Leistung von Euch ist immer entscheidend. Dabei dürft Ihr nicht vergessen: Wir müssen den Verband in der Öffentlichkeit bestens präsentieren."

Es war ein absolut gelungener Lehrgang. Dem Kameradschaftsabend wohnten auch die Spitzenleute Bayerns aus den obersten vier Ligen bei. Lediglich der einzige deutsche WM-Schiedsrichter Wolfgang Stark aus Ergolding war verhindert.
Dirk Meier

Anweisungen für Schiedsrichter und Hinweise für Vereine - Saison 2010/2011 -

Vor dem Spiel

1. Die Spielaufträge werden vom Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen.
2. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Anreise hat pünktlich zu erfolgen (mind. 1 Stunde vor Spielbeginn). Dabei ist zeitnah die Kontaktaufnahme mit dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Hier werden die notwendigen und erforderlichen Punkte angesprochen.
3. Es kann nicht sein, dass der Leiter des Ordnungsdienstes im Lautsprecherhäuschen sich aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. der Leiter übt während eines Spieles andere Tätigkeiten aus. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird.
4. Vor jedem Spiel ist eine Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.
5. Bei der Kontrolle des Spielfeldaufbaues ist auch auf die Technische Zone zu achten.

6. Die Eintragungen im Spielbericht sowie die Spielerpässe sind genau zu prüfen.
7. Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung zu überprüfen. Jeglicher Schmuck ist abzulegen, Schienbeinschoner müssen in allen Spielklassen getragen werden.
8. Die Spiele müssen pünktlich beginnen (Ausnahmen, wenn aus Gründen der Sicherheit ein späterer Beginn notwendig ist).

Während des Spiels

1. Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu schinden, energisch zu unterbinden. Geht Zeit durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilsbestimmung beachten) oder aus anderen Gründen verloren, muss sie vom Schiedsrichter am Ende jeder Halbzeit hinzugefügt werden. Kurz vor Ablauf jeder Spielzeithälfte gibt der Schiedsrichter die Nachspielzeit für alle Anwesenden deutlich sichtbar bekannt. Die angezeigte Nachspielzeit muss der SR auch tatsächlich nachspielen lassen und kann sie nicht abkürzen. Verlängern kann er sie dagegen, wenn sich in der Nachspielzeit weitere Zeitverzögerungen ergeben. Seine Entscheidung hierüber ist eine Tatsachenentscheidung.
2. Bei allen Spielfortsetzungen gilt „Sicherheit vor Schnelligkeit“.
3. Wenn Feuerwerkskörper auf dem Spielfeld niedergehen, Rauchbomben abgebrannt, oder Böllerkracher abgegeben werden, muss das Spiel unterbrochen und der Platzverein über den Spielführer auf die notwendigen Maßnahmen hingewiesen werden. Ein ausführlicher Bericht ist vom Schiedsrichter abzugeben.
4. Bei einem Auswechsellvorgang in der Halbzeitpause muss sich der neue Spieler vor dem Anstoß beim SR/SRA melden und darf erst nach dessen Zustimmung das Spielfeld an der Mittellinie betreten. Sollte der SR/SRA in der 2.Halbzeit einen nicht angemeldeten Spieler auf dem Spielfeld sehen, so ist dieser wie ein Auswechselspieler zu behandeln, er kann also nicht automatisch zum Spieler werden. (siehe dazu DFB-SR-Zeitung 05/09 bzw. VSA-Info 06/09).

Technische Zone

Die Schiedsrichter haben darauf zu achten, dass nur die Personen sich in der technischen

Zone aufhalten dürfen, die berechtigt sind. Trainer, Spieler oder Verantwortliche welche die techn. Zone verlassen und den SR beleidigen oder laut stark kritisieren, sind sofort aus diesem Bereich zu entfernen. Das Verhalten innerhalb der technischen Zone soll im Auge behalten werden. Ein Einschreiten ist dann notwendig, wenn gegen die Bestimmungen verstoßen wird. Hier empfehlen wir den Schiedsrichtern, wenn es angemessen ist auch ermahmend einzuwirken.

Nach dem Spiel

1. Nach jedem Spiel sollte die Spielleitung mit dem SR-Beobachter besprochen werden.
2. Einladungen der Vereine sollten die SR annehmen. Aber auch hier der Hinweis: Wenn es im Spiel drunter und drüber gegangen ist, dann ist es besser, wenn der SR sich nicht in das Vereinslokal begibt. Vor dem Spiel gemachte Einladungen, welche nach dem Spiel wieder zurückgenommen werden, was auch immer der Grund ist, hat der SR dem VSA zu melden.
3. Auskünfte gegenüber Medien darf der SR erst abgeben, wenn er umgezogen ist.
4. Der Spielbericht muss sorgfältig ausgefüllt werden. Rechtzeitige Einsendung an den Spielleiter ist entsprechend den Bestimmungen unbedingt einzuhalten. Ausnahme in der Bayernliga, hier muss der Spielberichtsbogen am nächsten Tag des Spieles an den Spielleiter sowie an den BFV (Herrn Chioar) zugesandt zu werden. Verantwortlich ist hierfür der Schiedsrichter.
5. Vorgänge sind genau dem Geschehen nach zu schildern, damit sich das Sportgericht ein klares Bild machen kann. Dies gilt besonders bei Feldverweisen. Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken.
6. **Platzordner haben nach dem Spiel das SR Team vom Platz zu begleiten.**

Tätigkeit der Schiedsrichter-Assistenten

1. Vom SR-Assistenten werden Mut und höchste Konzentration bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit jederzeit korrekte Entscheidungen getroffen werden.
2. Die im internationalen Bereich üblichen Fahnenzeichen kommen auch auf BFV Ebene zur Anwendung. Zeichen mit der freien

Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind auf ein Mindestmaß zu beschränken.

3. Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen. Insbesondere bei Abseits-Entscheidungen hat sich herausgestellt, dass verzögertes Winken („wait and see“) die Sicherheit der Entscheidung erhöht.
4. Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des SR ereignet hat, soll vom SR-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt auch für Vergehen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der SR nicht sah, so wird diese mit der Fahne angezeigt.
5. Der SR-Assistent achtet auf die Bestimmungen für die Technische Zone (siehe ausführliche Erläuterungen).
6. **Beide SRA haben nach der Platzwahl zu Spielbeginn und vor dem Anstoß zur 2. Halbzeit die Tormetze zu prüfen. Dies gilt für Spiele der Bayernliga und der Landesliga.**

Verfügbarkeit

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten verlangt der BFV von seinen Schiedsrichtern ein gewisses Maß an Verfügbarkeit. Abmeldungen sind vom SR selbst in der Ligaverwaltung einzutragen. Verletzungen eines SR sind umgehend mitzuteilen.

Weitere Hinweise

1. Auf dem Spielberichtsbogen einer Bayernligamannschaft eines Amateurreins (Verbandsspiele und DFB-Pokalspiele) müssen unter den dort genannten 18 Spielern mindestens 4 Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aufgeführt sein. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit (nur bedingt möglich) dieser Spieler zu prüfen.
2. Für die Bayernligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden.

Zur späteren Kontrolle (erfolgt durch die Geschäftsstelle) ist daher wichtig, dass Ein/Auswechslungen auf dem Spielbericht sorgfältig vermerkt werden. In Spielen der Bayernliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle Spieler (auch Auswechselspieler) im Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler). Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist nicht erforderlich.

3. Die Trikots von aufstiegsberechtigten Mannschaften müssen lt. § 32 Abs. 2 der Spielordnung mit Rückennummern versehen sein. Diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen. Die Trikots von Junioren/innen-Mannschaften sind lt. § 21 der Jugendordnung mit Rückennummern zu versehen, die mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen müssen.
4. A-Junioren des Jahrganges 1992, B-Juniorinnen des Jahrganges 1994, sowie A-Junioren des Jahrganges 1993 mit vollendetem 18. Lebensjahr (frühestens ab 2011 möglich) können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen aber weiterhin der Jugendordnung und dürfen somit an einem Tag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1992) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung (nicht der SR).
5. Im Juniorenbereich gilt seit 01.07.2009 die Regelung, dass bei einem Platzverweis kein Pässeinzug mehr erfolgt.
6. Für A-Junioren bzw. B-Juniorinnen, die das Spielrecht für die Herren- bzw. Frauenmannschaft besitzen, gilt, dass sie bereits

ab 01.07. in den Spielen eingesetzt werden können.

7. Bei einer Rudelbildung ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der Rudelbildung geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen Gelb oder Rot folgen.
8. Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurück, wenn sich der SR vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.
9. Neben den Regeln und Weisungen der FIFA sind die Bestimmungen des DFB/BFV verbindlich und genau zu beachten. Den ausführlich erläuterten Regeltext empfehlen wir immer wieder besonderer Beachtung.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Sportplätzen, sowohl für den Schiedsrichter, als auch für Vereine zu erleichtern.

Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen SR und SRA. Die Vereine bitten wir diese ebenfalls zu beachten. Der Verbandsschiedsrichterausschuss wünscht eine gute Saison 2010/2011.

Bayerns Schiedsrichterqualifikation im DFB 2010/2011

Stand: 29.05.2010



1. Bundesliga (5)

Deniz Aytikin, Dr. Felix Brych, Günter Perl, Peter Sippel, Wolfgang Stark

2. Bundesliga (3)

Robert Hartmann, Christian Leicher, Georg Schalk

3. Liga (4)

Marco Achmüller, Eduard Beitinger, Benjamin Cortus, Christian Dietz, Karl Valentin

Regionalliga (9)

Benjamin Brand, Thomas Färber, Simon Marx, Ingo Müller, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum, Thomas Stein, Michael Völk, Matthias Zacher

A-Junioren Bundesliga (6)

Ferdinand Friedrich, Michael Güßregen, Patrick Hanslbauer, Benedikt Öllinger, Stefan Schneider, Christopher Schwarzmann,

B-Junioren-Bundesliga (6)

Ralf Heisinger, Felix Hofmann, Steffen Grimmeißer, Johannes Huber, Markus Modschiedler, Jonas Schieder,

SRA-Spezialisten-Lizenzligen/besondere Verwendung (2)

Michael Emmer, Walter Hofmann

Frauen-Bundesliga (1)

Angelika Söder

Frauen 2. Bundesliga (3)

Franziska Haider, Doris Kausch, Annette Raith

Frauen-Regionalliga (10)

Sandra Eisenkolb, Kristina Hofbauer, Johanna Klamper, Andrea Knauer, Simone Krause, Kerstin Nussbaum, Alessa Plass, Ulrike Riedl, Christiane Schütte, Sigrid Weidenhiller

Die Qualifikation muss noch vom Präsidium des DFB bestätigt werden und ist daher vorläufig.

Erfrischung für Spieler

In den Sommermonaten sollten sich die Unparteiischen darauf einstellen, es den Spielern zu gestatten, während einer Spielunterbrechung Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben, da es untersagt ist, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen. Bei besonders heißer Witterung kann der Schiedsrichter auch Spielruhen dazu nutzen, den Spielern beider Mannschaften eine allgemeine Trinkpause zu ermöglichen. Im Vordergrund steht hier der Fürsorgeschutz der Spieler.



Fußball bei Gewitter? Richtiges Verhalten im Freien!

Richtiges Verhalten zur Vermeidung von Blitzunfällen: Voraussetzung ist die richtige Einschätzung der Wetterlage: Folgt der Donner einem

Blitz nach 15 bis 20 Sekunden ist die Situation gefährlich: Gefährdete Bereiche wie z. B. das Fußballfeld sollten schnellstens verlassen werden.

10 Sekunden oder weniger: Ein Blitzeinschlag kann unmittelbar auftreten: Lebensgefahr!

Wurde eine halbe Stunde lang kein Donner mehr wahrgenommen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gewitter vorüber ist. Die Personen können dann die Schutzbereiche verlassen und der Spielbetrieb kann wieder aufgenommen werden.

Wenn ein Gewitter aufzieht oder naht, sollte der Aufenthalt im Freien grundsätzlich vermieden werden und das Spiel oder Training unterbrochen oder abgebrochen werden.

Übersicht der Jahrgänge für die Junioren-/Juniorinnen-Spielklassen;

Saison 2010/2011

Junioren	Älterer Jahrgang	Jüngerer Jahrgang
A (U 19)	1992	1993
B (U 17)	1994	1995
C (U 15)	1996	1997
D (U 13)	1998	1999
E (U 11)	2000	2001
F (U 9)	2002	2003
G (U 7)	2004	u. jünger

Zusätzliche Aufgaben der SRA: Tornetzkontrolle

Jeder SRA prüft unmittelbar vor Spielbeginn und auch nach der Halbzeitpause das Tor, das sich auf seiner Seite befindet. Er nimmt es in Augenschein und prüft explizit das Tornetz. Dies stellt eine Ergänzung der Überprüfung des Platzaufbaus dar. Meist werden vor Spielbeginn und auch in der Halbzeitpause Schüsse auf das Tor abgegeben. Die Platz- und Tornetzkontrolle ist zu diesem Zeitpunkt aber schon erfolgt. Wenn unmittelbar vor den Anstößen zum Beginn der beiden Halbzeiten keine weitere Überprüfung



stattfindet, ist nicht gewährleistet, dass sich die Tornetze in ordnungsgemäßen Zustand befinden. Alle Schiedsrichter sollen ihre Assistenten nochmals darauf hinweisen und dies auch in der Absprache mit aufnehmen.

Light-Bälle bei den Jüngsten

Nach den Richtlinien für Kleinfeldfußball (D- bis F-Junioren) ist als Spielball für alle Altersklassen ein Light-Ball der Größe 5 vorgeschrieben. Die D-Junioren spielen mit der Größe 5 bis 350 Gramm, die E- und F-Junioren mit der Größe 5 bis 290 Gramm.



Wird durch den Verein dem SR ein Ball zum Spiel übergeben, der nicht den vorgeschriebenen Normen entspricht, verfasst der Unparteiische darüber eine Meldung. Das Spiel muss aber durchgeführt werden, auch wenn mit einem anderen als dem vorgeschriebenen Ball gespielt werden soll.

Nochmals: Auswechslung in der Halbzeitpause

Während der Halbzeitpause wechselt eine Mannschaft einen neuen Spieler ein. Bei einem Auswechselfvorgang während der Halbzeitpause muss der neue Spieler sich vor dem Anstoß auf Höhe der Mittellinie anmelden. Er wird erst zum Spieler, wenn er nach der Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt.



Änderungen der Jugendordnung



Die Marke für Spielgemeinschaften wird ab der kommenden Runde wegfallen. Stattdessen wird die Spielerliste der Spielgemeinschaft zur Passkontrolle vorgelegt.

Der SR vermerkt nach der Überprüfung der Spielerliste das Datum auf der Rückseite des Spielberichts im Feld Bemerkungen.

Im § 18 JO wurde ergänzt, das bei einem fehlenden Pass der Betreuer die Identität des Spielers sowie das Spielrecht für diesen Verein bestätigen muss.

Im § 21 JO wurde die Coachingzone im Jugendbereich ab der Spielklasse *BOL* eingeführt.

Im § 21 JO ist festgehalten, dass alle Trikots mit Rückennummern versehen sein müssen.

Dies gilt vorbehaltlich der Zustimmung des Verbandstages.

Gelbe und rote Karte gibt es erst seit 40 Jahren

Ohne ihn wäre heute sicher weniger Farbe im Spiel. In den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war Rudolf Kreitlein einer der renommiertesten Fußball-Schiedsrichter - national und international. Schon zu Lebzeiten unsterblich gemacht hat er sich freilich mit einem Geistesblitz: Der Franke Kreitlein, WM Schiedsrichter 1962 und 1966, erfand zusammen mit einem Engländer die Gelbe und die Rote Karte. Die erste gelbe Karte überhaupt zeigte auch ein Deutscher - Kurt Tschentscher aus Mannheim beim Eröffnungsspiel der WM 1970 in Mexiko beim Spiel der Gastgeber gegen die UdSSR.



Die Regelfrage zum Schluss

Ein bereits ausgewechselter Spieler läuft auf das Spielfeld und spielt den Ball mit der Hand, wodurch er aber nicht verhindern kann, dass der Gegner ein Tor erzielt. Entscheidung?



Antwort: Indirekter Freistoß, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, Feldverweis auf Dauer und Meldung.

Nach den Erkenntnissen vom Oktober 2009 kann es kein Vorteil mehr geben, wenn ein Spieler der nicht zum Spiel gehört, ins Spiel eingreift.